



IMST – Innovationen machen Schulen Top

E-Learning & E-Teaching. Digitale Medien – Plattformen - Netzwerke

BILDNERISCHE ERZIEHUNG GOES MULTIMEDIA (EINSATZ VON MEDIEN; BEDEUTET NICHT NUR ZEICHNEN UND MALEN)

Kurzfassung

ID 990

Mag. Karin Gilan

Suana Nemeth

Sabine Budin

PH NÖ; VS Unterwaltersdorf

Baden, Juni, 2013

Ausgangssituation

Obwohl es seit 2007 einen neuen Lehrplan für Bildnerische Erziehung gibt, hat sich am konkreten Unterricht nicht sehr viel geändert. Die Schüler/innen erhalten zu Beginn des Unterrichts einen einheitlichen Arbeitsauftrag, der einzeln von jedem Schüler/jeder Schüler/in ausgearbeitet wird. Diese Unterrichtsform entspricht bei weitem nicht mehr den Lehrplanforderungen. Der Lehrplan besagt:

„Der Unterrichtsgegenstand Bildnerische Erziehung stellt sich die Aufgabe, grundlegende Erfahrungen in visueller Kommunikation und Gestaltung zu vermitteln und Zugänge zu den Bereichen bildende Kunst, visuelle Medien, Umweltgestaltung und Alltagsästhetik zu erschließen.

Komplexe Lernsituationen, in denen sich Anschauung und Reflexion mit der eigenen bildnerischen Tätigkeit verbinden, sollen mit den für ästhetische Gestaltungsprozesse charakteristischen offenen Problemstellungen die Voraussetzungen für ein Lernen mit allen Sinnen und die Vernetzung sinnlicher und kognitiver Erkenntnisse schaffen. Auf dieser Grundlage sollen Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Erlebnisfähigkeit gesteigert und Vorstellungskraft, Fantasie, individueller Ausdruck und Gestaltungsvermögen entwickelt werden.“ (Öst. Lehrplan)

Dieses Projekt soll Wege aufzeigen, wie man diesen Forderungen mit den vorhandenen Ressourcen gerecht werden kann und wie sie umgesetzt werden können.

Outcome

- Schülerarbeiten und Beschreibungen zum Ablauf des Unterrichts (Tagebuch)
- Präsentationen
- Bachelorarbeit
- Endbericht

Eine kritische, aber positive Einstellung gegenüber den modernen Medien konnte angebahnt werden.

Den Schüler/innen wurden Objekte der Kunstwelt in mehreren Dimensionen und multimedial erfahrbar gemacht. Der Zugang zu künstlerischen Arbeiten wurde wesentlich erleichtert und das Interesse geweckt.

Der Ausbau der Handlungs- wie auch der sozialen Kompetenzen wurde nachhaltig gefördert. Er soll der Grundstein für das weitere Lernen und das Interesse an bildnerischem Gestalten sein.